

Deutschland...

...wird ab Herbst dieses Jahres grün regiert, egal ob Baerbock, Scholz oder Laschet Kanzler wird. Egal, ob es schwarz-grün wird oder mit Hilfe der FDP eine Ampel: eindimensionale grüne Politik hat die möglichen Koalitionspartner längst durchdrungen. Sie gefährdet die Zukunft unseres Landes und den Wohlstand jedes einzelnen von uns.

Wir sind der bürgerliche Gegenentwurf zu eindimensionaler grüner Ideologie.

Der exzessive Ausbau industrieller Windkraftanlagen an Land ist ökologisch wie ökonomisch nicht zu vertreten. Grüne und ihre denkbaren Koalitionspartner von CDU und CSU bis zur Linken betreiben diesen Irrweg dennoch ohne Rücksicht auf Verluste. Mangelnde Kenntnisse und eine eindimensionale Denkweise, die Risiken und Nebenwirkungen ausblendet, führen dazu, dass diese Politik brachial durchgesetzt wird.

Wir wollen diese falsche Politik zu Lasten von Menschen, Natur und Umwelt stoppen.

Vernunft geht vor Zeitgeist.

Am 26. September können Sie uns zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl wählen.

Liberal-Konservative Reformer (LKR)
Mühlenstraße 8a
14167 Berlin
E-Mail: info@lkr.de
Informationen, News, Themen,
Mitmachen, Spenden unter: LKR.de

Vi.S.d.P.: Jürgen Joost, Bundesvorsitzender –
Mühlenstraße 8a, 14167 Berlin – info@lkr.de

Keine weiteren Windkraftanlagen an Land:

- **Landschaft retten.**
- **Menschen & Tiere schützen.**
- **Natur und Umwelt erhalten.**
- **Geldverbrennung beenden.**



facebook.com/LKR.Bundesseite

instagram.com/liberal_konservative_reformer

twitter.com/LKR_Partei_Bund



**Freiheit.
Werte.
Zukunft!**

Landschafts- zerstörung stoppen!



Windkraftanlagen an Land stoppen

Die Idee, große Flächen Deutschlands mit Windrädern zuzustellen, um damit eine möglichst autarke „klimaneutrale“ Energieversorgung zu erreichen, ist ein teurer und verhängnisvoller Irrweg, den wir mit den höchsten Strompreisen weltweit bezahlen. Es handelt sich um Wohlstandsvernichtung zu Lasten von Stromkunden und Steuerzahlern.

Natur- und Kulturlandschaften werden dauerhaft zerstört

Während das Fällen von Bäumen im relativ kleinen Hambacher Forst zu großen Protesten und medialer Aufmerksamkeit geführt hat, werden die weitaus verheerenderen Pläne zu Abholzungen für Windkraftanlagen von Politik, Umweltverbänden, Medien und sogenannten „Aktivisten“ weitestgehend ignoriert (z.B. im Pfälzer Wald). Man opfert Landschaft und Natur großflächig und dauerhaft, um unwirtschaftlich Strom zu produzieren. Hier wird zerstört, was Deutschland zu einem großen Teil auszeichnet und lebenswert macht.

Lebensqualität und Artenschutz

Windkraftanlagen sind Industrieanlagen, die die Lebensqualität der betroffenen Anwohner zum Teil massiv beeinträchtigen und nicht nur ökonomisch unsinnig, sondern auch ökologisch höchst problematisch sind. Es wird ausgeblendet, in welchem Umfang z.B. Vögel und Insekten durch Windräder geschreddert werden.

Windkraft gehört aufs Wasser

In einem echten Wettbewerb der Energieträger und der Standorte wären Windkraftanlagen auf dem Festland in Deutschland vollkommen unwirtschaftlich und damit chancenlos. Anders als Offshore-Windräder, die einen bis zu vierfach höheren Wirkungsgrad haben, weil Wind auf hoher See stärker und vor allen Dingen regelmäßiger weht. Die Parteien, die in Bund und Ländern regieren, verbrennen das Geld der Verbraucher und Steuerzahler durch Dauersubventionen und Ausgleichzahlungen sogar für Strom, der niemals produziert wurde („Phantomstrom“).

Schluss mit planwirtschaftlicher Fehllenkung

Preis- und Abnahmegarantien sind planwirtschaftliche Instrumente, die zu Fehllenkungen von ungeheurem Ausmaß geführt haben: Investitionskapital wird nicht sinnvoll dort eingesetzt, wo es im Wettbewerb Renditen abwirft, sondern wo Subventionen eine Lizenz zum Gelddrucken sichern. Wir lehnen diesen Dirigismus ab und fordern das Ende des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

Das Märchen von der autarken Energieversorgung

Es ist blanker Unsinn, wenn Politiker und Interessensverbände von einer autarken deutschen Energieversorgung durch regenerativ erzeugten Strom fabulieren. Der Strombedarf wird extrem zunehmen, weil die E-Mobilität sprunghaft steigen und fossile Energieerzeugung komplett ersetzt werden soll. Deshalb werden wir Energie weiterhin in großem Maße importieren müssen, und das ist gut so: Windstrom kann wirtschaftlich auf den Meeren erzeugt werden. Solarstrom kann kostengünstiger und zuverlässiger in südlichen Regionen produziert und hierher transportiert werden. Dort lohnt sich auch die energieaufwändige Umwandlung in Wasserstoff oder e-Fuels, die in Deutschland außer durch Überschüsse in Spitzenzeiten niemals wirtschaftlich sein wird. Gleichzeitig wird damit Regionen eine Entwicklungsperspektive gegeben, aus denen Menschen aus wirtschaftlichen Gründen nach Europa drängen.

LKR